

ARTHROSE

Präzisionstechnik und körpereigene Wirkstoffe gegen Arthrose-Schmerz



Was für viele selbstverständlich erscheint, ist für andere eine tägliche Qual – das Laufen, Sitzen, Bücken, Treppen steigen. Schuld daran ist oft eine Knie-, Hüft- oder Schultergelenksarthrose, an der meist ältere Menschen leiden.

Dr. med. Holger Fritzsching, ist Spezialist für interventionelle orthopädische Schmerztherapie und behandelt Patienten, die meist einen langen Leidensweg hinter sich haben und die Hoffnung fast schon aufgegeben haben. Fälle wie das nachfolgende Beispiel sind in seiner Praxis nicht selten, wie der renommierte Facharzt erzählt.

Ein aktiver Geschäftsmann, international erfolgreich, hatte einen sehr schweren Verkehrsunfall mit schweren Frakturen erlitten. Auch die Wirbelsäule war betroffen. Die Brüche heilten, aber die Schmerzen in den Knien blieben. Wegen der schlechten Gefäßsituation konnte nicht operiert werden und so suchte der Patient, der nur noch auf Krücken gehen konnte, das Wirbelsäulen- und Gelenkzentrum in Passau auf. Hier wurde eine schwere Gelenkabnutzung festgestellt.

„Solange die Knorpelschicht nicht restlos zerstört ist und eine gewisse Restbeweglichkeit gegeben ist, lohnt sich ein Rettungsversuch ohne OP. Zumal ja auch nicht sichergestellt ist, dass der Patient nach der OP wirklich schmerzfrei ist. Die Herausforderung besteht darin, die Belastungsschmerzen schnell in den Griff zu bekommen, um mit sinnvollen Kräftigungs- und Physiotherapien zu beginnen. Grundsätzlich gilt: Nichts ist wertvoller als das eigene Gewebe. Ein künstliches Gelenk ist immer ein zweitklassiger Ersatz!“

Die herausragende Technik, die Dr. med. Holger Fritzsching seit Jahren mit entwickelt hat und erfolgreich einsetzt, besteht zum einen aus der Injektion von Hochleistungsgelen. Diese schmieren nicht nur die Gelenke, sondern glätten und reinigen die Oberflächen. Außerdem wird der Knorpel ernährt, so dass der Abbau zumindest gestoppt wird.

Zum anderen wird der schmerzführende Nerv stillgelegt. Der Eingriff erfolgt ohne Narkose und ist mit örtlicher Betäubung völlig schmerzfrei mittels computergesteuerter Ra-

diofrequenzenergie. Dank millimetergenauer Präzision wird das umliegende Gewebe nicht beeinträchtigt. „Was bleibt ist ein Pflaster, kein Schnitt, keine Naht, keine Narbe und keine Schmerzen. Und unser vorhin erwähnter Patient läuft wieder schmerzfrei“, erzählt der renommierte Schmerztherapeut und freut sich über die Erfolge dieser neuen Technik, die selbst bei künstlichen Gelenken erstaunliche Erfolge ermöglicht.

Immer auf der Suche nach den besten Behandlungsmöglichkeiten hat der Passauer Arzt diese absolut innovative und auf dem neuesten Stand befindliche Technik als erster Facharzt in Europa auch an einem Hüftgelenk eingesetzt.

Kontakt:
Wirbelsäulen- und Gelenkzentrum Passau
Orthopädische Privatpraxis
Dr. Emil-Brichta-Str. 7, 94036 Passau
Telefon 0851 / 988 26 20, www.wgz-passau.com



Dr. med Holger Fritzsching

Facharzt für Orthopädie, Unfallchirurgie und Rheumatologie, Gründer des Wirbelsäulen- und Gelenkzentrums Passau – Fachpraxis für interventionelle orthopädische Schmerztherapie